

Protokoll der ersten Kokreis-Sitzung am 28.11.2007

Anwesend: Alexis Passadakis, Christine Starzmann, Roland Süß, Viviana Uriona, Stephan Schilling, Sebastian Bödeker, Arvid Bell, Pirkko Bell, Hugo Braun, Sabine Leidig, Johanna Schreiber, Jutta Sundermann, Detlev von Larcher, Sami Atwa, Pedram Shayhar, Malte Klar (bis ca. 14.30 Uhr), Chris Methmann, Sabine Zimpel, Adolf Riekenberg

Abwesend:

Susanne Schäfer, Mirjam Zeiske, Kerstin Sack, Martin Kempe, Roland Blaschke (Mirjam hatte einige Punkte Jutta mitgeteilt und taucht deshalb im Protokoll auf)

Protokoll: Jutta

TO

1. Technik und Orga
2. Vorstellung der AGs
3. Wer will was machen
4. Besetzung der AGs
5. Ratschlag, Auswertung, Handlungsbedarf
6. Viele kleine Dinge (Klimabündnis-Aufruf, Media Tenor Communication Award usw.)
7. TOPs für später, u.a. Klausur

1. Technik und Orga

Treffen

Das nächste Treffen am 12.12. in Frankfurt wird vorbereitet von Sabine und Hugo.

Grundsätzliches

-siehe auch Dokument von Sabine und Lena zu „Arbeitsweise des Kokreises“

Gesamtverantwortung im Blick haben!

Vertrauensvolle Atmosphäre: Konflikte drinnen lösen, nicht nach außen tragen. Wenn Dissense unüberbrückbar, finden wir Wege, auch das zu kommunizieren. Im Kokreis muss es möglich sein, auch ins Unreine zu sprechen, ohne daran festgehalten zu werden.

Da wir viele sind: konzentriert sprechen, auf Wiederholungen verzichten!

Notebooks bleiben geschlossen, außer Protokoll und um ggf. Vorlagen anzusehen. Handys lautlos!

Wir entscheiden im Konsens: Umgang damit in großer Runde? Erstmal darauf setzen, dass wir das hinbekommen. Sehr verantwortungsvoller Umgang mit Veto ist erforderlich.

--> nochmal Thema bei der Klausur.

Vorschlag für Grundaufbau der Treffen: Vormittags politisch-strategische Fragen, nachmittags konkrete Arbeitspunkte und Entscheidungen (entrümpelt durch regelmäßige Telefonkonferenzen, s.u.)

Handzeichen zur Verkürzung v. Diskussionsabläufen – Wir probieren es!

- Zustimmung: beide Hände mit Fingern nach oben drehend wedeln.
- Dissenszeichen: beide Hände, Finger nach unten, vom Körper weg, wedeln.
- Timeout: ein T mit beiden Händen in der Luft zeigen

- Du wiederholst Dich: Hände leiern umeinander

--> Diskussionspunkt für ein nächstes Treffen: SprecherInnen aus der Runde wählen, um informeller Herausbildung entgegenzuwirken??

!!Achtung!! Wir sind ein neuer Kokreis und wir können vieles neu und anders machen als unser Vorgänger-Kokreis. Das ist Konsens.

Mailinglisten

-siehe auch Dokument von Sabine und Lena zu „Arbeitsweise des Kokreises“

Wir sind alle eingetragen auf Kokreisliste. (Die mit dem Doppel-Dollar-Betreff-Zeichen) Kokreis-Intern. Hier trägt uns Chris in den nächsten Tagen ein. Nur Personalfragen. Hier liest Büroteam nicht mit.

Was über die Listen geht, wird als gelesen vorausgesetzt. Deshalb gilt auch: nicht mehr als nötig. !! Täglich einmal die E-Mails ansehen!!

Welches Thema gehört auf die Liste? – nicht so einfach:

Es gibt für viele Debatten die Ratsliste.

Kokreisliste ist unsere Arbeitsliste.

Kokreis-AGs haben eigene Mailinglisten.

Protokolle von Kokreis-AG-Sitzungen über die Liste wäre schön.

Bei technischen Fragen: mit Nico besprechen.

-->Kommunikations-Verbesserung ist noch zu diskutieren

Protokolle und Doku

Im Protokoll in der Regel keine Namen (bis auf Arbeitsaufträge), auf jeden Fall öffentlichkeits-tauglich.

Protokolle sollen zeitnah (innerhalb weniger Tage!) fertig sein und über die Liste gehen!

ProtokollantIn verfasst auch eine kurze Zusammenfassung für Gruppen-Info, das dann an Stephanie im Bundesbüro geht.

Die Aufgabe des Protokollschreibens rotiert.

Gesamtprotokollverantwortung (guckt, dass immer jemand Protokoll macht und dass sie auch beikommen, ebenso die Kurzfassung): Mirjam

Kokreis-Website: Christine übernimmt die Verantwortung, dass dort zu finden ist, was dort gefunden werden soll.

Telefonkonferenzen

Regelmäßige TK für Entscheidungsprozesse – wir machen eine Testphase (ist also nach einigen Durchgängen nochmal zu überprüfen)!

14-tägig. Vorbereitung und Moderation: Stephan und Viviana.

Zur Terminfindung (fester Wochentag, feste Uhrzeit) richtet Stephan ein Doodle ein. Erster Termin nächste Woche.

.

SMS-Verteiler: Stephan macht eine Vorlage dazu.

Entscheidungen

- siehe Dokument von Sabine und Lena zu „Arbeitsweise des Kokreises“

Bei Entscheidungen im Mail-Verfahren: sind zwei Zustimmungen und kein Veto notwendig.

Es gibt etliche

„eingeschliffene Konsense“ und Sprachregelungen

z.B. zu Gewaltfrage, Antisemitismus, Kapitalismus und Marktwirtschaft.

Die sollten wir nutzen.

2. Die bisherigen AGs

-siehe vor allem Dokument von Sabine und Lena zu „Arbeitsweise des Kokreises“

Finanzen – vor allem Ausgabenseite: Haushaltsaufstellung und -controlling

Fundraising - Einnahmenseite: kreative Spendenwerbung, Mitglieder erfreuen und neue gewinnen.

Büro - klassische Arbeitgeberrolle, siehe Paper,

Presse – wählt Personen nicht nur aus der AG aus, um z.B. Interviewanfragen zu bearbeiten; Hauptaufgabe: PMs vorbereiten, überarbeiten. E! wichtig: Erreichbarkeit!

---> Braucht mal mehr Zeit: Top z.B. für Klausur

Es soll eine Liste erstellt werden für mehr Transparenz, wer wie oft wo auftrat.

Publikationen/Rundbrief – Lena kann sich vorstellen, den Job zu übernehmen, wenn Gabi damit aufhört.

SoAk – (2008 die Kombination aus Frühjahrsratschlag und SoAk im Mai) muss im Kokreis gut verankert sein

Ratschlag – Steffen entlastet die Vorbereitungsgruppe bereits einigermaßen von Orga-Kram. Es gibt mehr dazu zu sagen, wie es laufen kann und zu Erfahrungen des letzten Ratschlages. Eigentlich explizit Rats-AG – aber Kokreis-Verantwortung ist wichtig.

Veröffentlichungen/Konsens – eher weniger Arbeit, aber politische Verantwortung.

Basistexte – Lena würde weitermachen, aus dem Kokreis sollte jemand dazu kommen für polit. Verantwortung

Internationales – die kombinierte AG aus Rat und Kokreis. Vieles ist gestaltbar. ESU ist wichtige Herausforderung, 2xjährliche Europaseminare u. mehr gibt es. - Hugo erstellt eine Vorlage zur Arbeit der AG.

Web-Redaktion – Website könnte schöner werden. Kay ist jetzt fest da. Wünschenswert: engere Kooperation Web-Redaktion und Fundraising/Mitglieder-Werbung (das Ganze sensibel!)

ReferentInnen – Sarah Lena Jensen macht die Absprachen. Sabine derzeit die „Zuteilung“.

Wissenschaftlicher Beirat – Kontakt zum Wiss.Beirat; in beide Richtungen ist da noch viel machbar! Viviana ist Kokreis- und Wiss.Beiratsmitglied. Direkte Kontaktaufnahme ist meist erfreulich – wie lässt sich das verbessern.-->Viviana macht eine Vorlage zum Stand der Dinge.

Organisationsentwicklung – eher eingeschlafen, Rats-AG

Ratsvorbereitung

Neu zu gründen bzw. zu diskutieren und dann ggf. zu starten:

** Gruppenbetreuung – gibt es noch nicht. Sehr wünschenswert und nötig! - Mirjam, Alexis, und Viviana machen Vorlage

** Aktive, kreative Öffentlichkeitsarbeit/klassische PR-Arbeit – Stephan und Sami machen Vorlage, ziehen Sven hinzu.

** AG zur AG-Betreuung - Schwächelnde bundesweite AGs unterstützen? Was ist da möglich, was wünschenswert? Viviana, Roland und Chris machen Vorlage

** AG – Jugend – Chris, Alexis, Pirkko, Sebastian machen Vorlage
(fett gedruckte übernehmen “Hut”, damit Prozess in Gang kommt)

Kontakt zu Arbeitszusammenhängen, die nicht im Kokreis vertreten sind.

ESF

Hugo will ein Mandat für den Sozialforumsprozess –Er bekommt sein Mandat für nächstes Treffen in Istanbul. Dann reden wir wieder drüber und erfahren mehr.

Auswertung SF i.D.

Vorlagen dazu: Hugo, Alexis und Pedram

4. Vorläufige Besetzung der AGs
--

Finanzen – Detlev, Chris, Jutta

Büro – Hugo, Sabine Z., Christine, Stephan

Presse – Chris, Detlev (ab März), Pedram, Jutta, Arvid (bis März), Alexis, Stephan

Fundraising – Malte, Mirjam, Sami, (Jutta liest weiter mit)

Rundbrief – Christine, Alexis

2008 Esu: Johanna

SoAk/Ratschlagsvorbereitung: Christine, Pedram, Adolf, Malte

Veröff. & Attac-Konsens – Viviana, Roland

Basistexte – Chris, Sebastian

Internationales – Johanna, Hugo, Sabine Z., Viviana, Roland

Web-Redaktion – Pedram, Christine

ReferentInnen – erstmal weiter Sabine Leidig

WissBeirat – Sebastian, Stephan, Viviana, Alexis

[Orga-Entwickl. - eher für ein halbes Jahr Pause – interessiert: Sami]

Ratsvorbereitung – Malte, Stephan, Christine (vom Rat aus will Brigitte dabei bleiben)

Kontakt zu Gender-AG: Sami, Christine

zu gründende AGs

Gruppen – Mirjam, Viviana, Alexis

AGs – Chris, Roland

PR – Sami, Viviana, Martin, Stephan

5. Ratschlags-Auswertung

Die Noya-Entscheidung war für einige unglücklich – zu wenig Rahmen für Fragen, zu wenig Diskussion. Abstimmung ohne Contra rief Kritik hervor. Andererseits war das schon Thema beim vorherigen Ratschlag in Fulda und stieß dort auf einhellige Zustimmung. Auch Diskussionsangebote z.B. Arbeitsgruppe auf dem Ratschlag am Samstag nachmittag.

Inhaltlicher Anspruch des Ratschlages “Eigentumsfrage neu stellen” wurde nicht wirklich erfüllt. Kapitalismuskongress ist eine Perspektive. Ein Prozess in ganz Attac ist dahin notwendig Freitag-Abend-Podium war nicht so, wie wir es uns gewünscht hätten. Leider fast nur Solidarische Ökonomie, bei manchen der Eindruck “Eigentumsfrage alt stellen”.

Ratschlagsvorbereitung hätte dort präsent sein können/müssen.

Für Strategie-Debatten: Weniger ReferentInnen von außen – eigene ExpertInnen bemühen.

Debatte bis zum Kapitalismuskongress hin wird noch sehr wichtig. Globalisierungskritik auf der Höhe der Zeit. (In vielen Gruppen betont: auch vor Ort und möglichst konkret)

Dringender Handlungsbedarf bei Gender-Debatte – hätte viel besser laufen können und müssen.

Der Eindruck, dass es uns nicht am Herzen liegt, konnte entstehen, das soll nicht sein.

Durch Kontaktpersonen in AG und Kokreis mehr Infoflüsse in Kokreis.

Externe Moderation war überfordert, hätten mehr und kontinuierliche Unterstützung brauchen können. Über unsere Konsenskultur muss nochmal geredet werden. Gut war Olivers Unterstützung in der Wahlphase.

Taz-Artikel war nicht so toll: Attac ist weiterhin pluralistisch. Parteitags-Logik passt nicht zu Attac, Attac ist keine Partei, wir akzeptieren nicht Schubladen.

Erfreulich: Perspektivendiskussion Samstag vormittag. Sehr viel Zuspruch zu Stromkonzern- und Bahnkampagne sowie Kapitalismuskongress.

Mitgliedsorganisationen stärker einbeziehen. Wie kann das gelingen? Wenn neue Attac-Erklärung entsteht, wie können “wir sie alle mitnehmen”?

Der Ratschlag war von außen optisch (z.B. durch Transparente am Gebäude) nicht wahrnehmbar. Schade!

Ratschlags-Auswertung – Handlungsbedarf

1. Gender – Konsens: wird vom Kokreis weiter bearbeitet

2. Noya – Weiterbearbeitung in der Jugend-AG

3. Eigentumsfrage – Konsens: Ist wichtig, konkreter zu werden. Machen wir zum Thema!

Vorbereitungsgruppe des Kapitalismuskongresses soll bis zur Kokreis-Klausur eine Vorlage, wie der Prozess in die Gänge kommen kann, machen. Detlev hat den Hut dafür auf. Später wird ein Diskussionspapier erstellt. Dabei will außer der Gruppe Alexis beteiligt werden.

An der Kongressvorbereitung beteiligen wollen sich: Stephan, Chris, Detlev, Viviana, Christine, Sebastian, Alexis und Pedram.

4. Ratschlagsvorbereitung – als Hausaufgaben nimmt die Vorbereitungsgruppe mit: stärkere Begleitung für Moderation, größere Sichtbarkeit/PR, Einbindung der Mitgliedsorganisationen (z.B. durch gezielte Ansprache bei Vorbereitung), Vorbereitung der Entscheidungen, Konsens- und Vetokultur beachten und stärken.

5. Erklärung gg. rechts – Wie kriegen wir konkreten Prozess hin? Papier soll überarbeitet werden.

Viviana bittet Susanne, dazu einen Vorschlag zu machen. Gründung einer Rats-AG? stößt das im Rat an und bleibt dran, damit es (z.B. auch bei Publikationen im Austausch mit Jule) dazu weitergeht. Christine schickt das Papier nochmal rum.

6. Presse-Transparenz – Chris spricht mit Viviana – und wir sprechen alle nochmal drüber (Klausur)

6. Viele kleine Dinge

Dezentraler WSF-Aktionstag – wir finden den dezentralen Aktionstag wichtig und wollen auch einen Aufruf unterzeichnen. Eine Bitte an die AG: weitere Aktionen und redaktionelle Änderungen zum Text hinzufügen. Viviana kümmert sich darum, das zu kommunizieren.

Klima-Appell – Konsens: tragen wir mit!

Perspektiventage – vertagt auf Telefonkonferenz

Medientenor – Konsens: Wir sind nicht an der Beratung der Firma interessiert. Recherche zur Firma liegt vor und ist eindeutig. Wir haben Medienpreis angenommen und die Bühne gut genutzt. Der Firma geben wir aber nicht die Möglichkeit, mit Attac-Beratung zu werben o.ä.

Friedenskonferenz – Telefonkonferenz

Datenschutz – Telefonkonferenz

Bündnistreffen – (Grüne, Linkspartei, IL)

Gespräch mit Linkspartei: Peter Wahl, Werner Rätz, Sabine Leidig, Chris Methmann war die alte Besetzung von unserer Seite. Themen G8, aber auch Perspektiven. Liste mit Interessierten (Alexis, Sami, Detlev, Hugo, Sebastian, Stephan, Pedram, Aldolf, Viviana), Liste mit Themen, Besprechung beim nächsten Mal – bereiten Chris und Alexis vor.

IL – Gespräch: Viviana und Alexis bereiten es vor. Interesse an Treffen: Alexis, Sami, Detlev, Arvid, Sabine Z., Viviana, Chris.

Finanzantrag Gender-AG – an Finanz-AG deligiert.

Stellenbesetzung Noya – Auswahlgremium: Alexis und Pedram mit Sebastian und Pirkko

7. Tops für später, nächste(s) Treffen bzw. für die Klausur

- Der Konsens und wir: Wie kriegen wir das gut hin? Umgang mit Veto.
- SprecherInnen aus der Runde wählen, um informeller Herausbildung entgegenzuwirken??
- Kommunikation mit Webteam
- Pressearbeit: Welche Tücken gibt es, welche Schwierigkeiten tauchen auf, was heißt „verantwortlicher Umgang“ mit dem Attac-Konsens einerseits und persönlicher Meinung andererseits?
- Ratschlagsvorbereitung: Auswertung Gladbeck und Ausblick für zukünftige Vorbereitungsarbeit
- Wissenschaftlicher Beirat: Ideen und Wünsche zur Weiterentwicklung
- Neugründungen von AGs
- Zukünftige Rundbrief-Redaktion
- Wie bringen wir uns in ESU ein, was ist wichtig?!
- Gender-Perspektiven, Was geht, was wollen wir?

AG Wiss. Beirat macht sich auch Gedanken um:
Neugestaltung ReferentInnen-Pool